

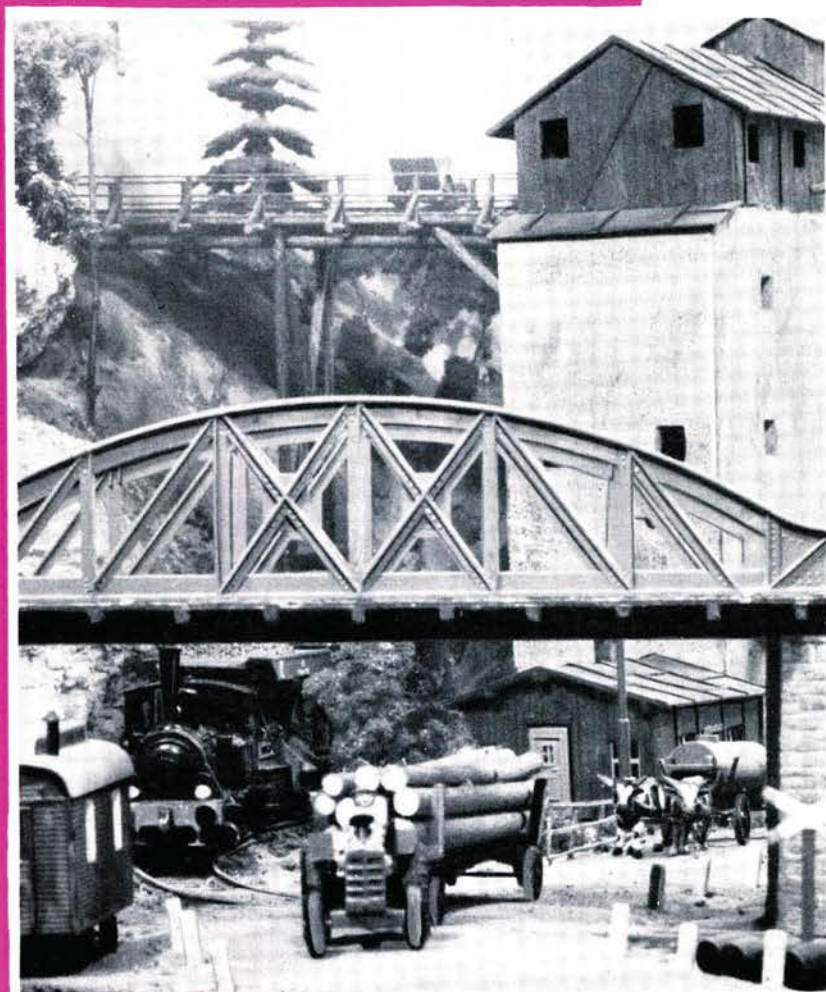
JAHRGANG 11

APRIL 1962

4

DER MODELLEISENBAHNER

FACHZEITSCHRIFT FÜR DEN MODELLEISENBAHNBAU
UND ALLE FREUNDE DER EISENBAHN



TRANSPRESS VEB VERLAG FÜR VERKEHRSWESEN

VERLAGSPOSTAMT BERLIN · EINZELPREIS DM 1,-



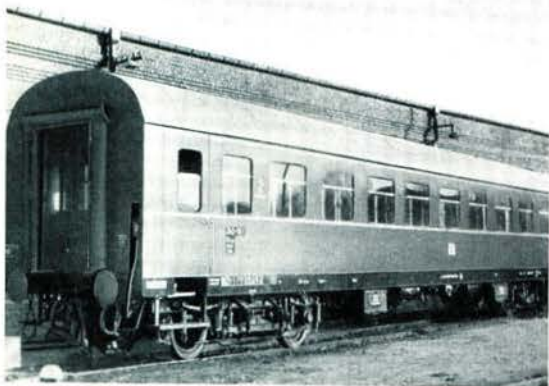


Foto: G. Illner, Leipzig

Wissen Sie schon . . .

● daß die Deutsche Reichsbahn jetzt damit beginnt, auch einen Teil ihres vierachsigen Schnellzugwagenparks zu rekonstruieren, nachdem sich bereits die meisten ehemals zwei- und dreiachsigen Abteilwagen in moderne Reko-Wagen verwandelt haben? Unser Bildreporter fand einen der ersten dieser neuen Reko-Schnellzugwagen im Raw Delitzsch, wo der Umbau stattfindet, vor.

● daß die ÖBB die 1'D2'-Schnellzuglokomotiven der Baureihe 12 (ex ÖBB 214) jetzt verschrotten werden, nachdem sich im Ausland kein Käufer fand? Es handelt sich bei dieser Lokomotiv-Type um eine der größten und mächtigsten Dampflokomotiven, die jemals in Europa gebaut worden ist.

● daß die Schwedische Staatsbahn SJ bis zum Jahre 1965 eine neue Erzbahn in Lappland bauen will? Die Strecke wird etwa 40 Kilometer lang sein und von Svappavaara aus zu den neu entdeckten Erzgruben führen. Die Bahn erhält ein größeres Profil als das für Normalspurbahnen, wird elektrisch betrieben werden und für eine Achslast von 25 Mp ausgebaut.

● daß die British Railways in letzter Zeit in steigendem Maße mit Personalmangel zu ringen haben? Das führte sogar so weit, daß infolge Personalmangels schon verschiedentlich Fernschnellzüge in England ausfallen mußten.

● daß die westzonale Bundesbahn ab 1. März 1962 wiederum eine versteckte Fahrpreiserhöhung einführt? Die Ausgabe von Arbeiterrückfahrkarten und Arbeiterkarten wurde beträchtlich eingeschränkt. Diese verbilligten Karten werden nur noch für bestimmte Entfernungen ausgegeben. Damit erhöht sich das Fahrgeld für viele Arbeiter wesentlich.

AUS DEM INHALT

Für den Frieden der Welt	85
Wir sahen für Sie im Leipziger Petershof	86
Selbst ist der Mann!	91
Einem großen Ziel entgegen	92
Bauplan des Monats: ČSD-Gepäckwagen	93
Rainer Zschech	
Die elektrisch betriebene Berliner S-Bahn, III. Teil	94
Prof. Dr.-Ing. Harald Kurz	
Gleisentwicklungen aus Fertigteilen	99
Hans Hampel	
Durchgehender Nulleiter bei Endschleifen zweigleisiger Strecken	102
Interessantes von den Eisenbahnen der Welt	105
Schnelle Pferde auf hohen Beinen	106
Max Baumberg	
Die Schnellfahrdampflokotiven 18 201 und 18 314 der Deutschen Reichsbahn	107
Ein Gleisplan für eine mittlere H0-Anlage	109
Lehrgang „Elektrotechnik für den Modelleisenbahner“, Lehrgang „Für den Anfänger“ und Lehrgang „Von der Übersichtszeichnung bis zum Modellfahrzeug“	Beilage

TITELBILD

Jede Modellbahnanlage gewinnt und wird interessant und abwechslungsreich durch Fabrik- und Werkanschüsse aller Art. Besonders groß ist dieser Gewinn dann, wenn man ein solcher Meister im Basteln wie Herr Horst Kohlberg aus Erfurt ist, der dieses Kieswerk baute

Foto: Kohlberg, Erfurt

RÜCKTITELBILD

Ein eigenwilliges aber formschönes Äußeres hat die mächtige Schnellfahrdampflokomotive 18 201 der DR, die im Lokomotivpark ein Sonderling ist und bleiben wird

Foto: Max Baumberg, Halle a. d. S.

IN VORBEREITUNG

Die Verwendung des Funks im Eisenbahnverkehr
Selbstbau von Modellweichen

BERATENDER REDAKTIONSAUSSCHUSS

Günter Bartel, Oberschule Erfurt-Hochheim – Dipl.-Ing. Heinz Fleischer, z. Z. Leningrad – Ing. Günter Fromm, Reichsbahndirektion Erfurt – Ing. Klaus Gerlach, TRANSPRESS VEB Verlag für Verkehrswesen Berlin – Johannes Hauschild, Arbeitsgemeinschaft Modellbahnen Leipzig – Rudi Wilde, Zentralvorstand der Industriegewerkschaft Eisenbahn – Prof. Dr.-Ing. habil. Harald Kurz, Hochschule für Verkehrswesen Dresden – Dipl.-Ing. Günter Driesnack, VEB Elektroinstallation Oberlind, Sonneberg (Thür.) – Hansotto Voigt, Kammer der Technik, Bezirk Dresden – Ing. Walter Georgii, Entwurfs- und Vermessungsbüro Deutsche Reichsbahn, Berlin



Herausgeber: TRANSPRESS VEB Verlag für Verkehrswesen, Verlagsleiter: Herbert Linz; Redaktion „Der Modelleisenbahner“; Verantwortlicher Redakteur: Helmut Kohlberger; Redaktionsanschrift: Berlin W 8, Französische Straße 13/14; Fernsprecher: 22 02 31; Fernschreiber: 01 1448. Grafische Gestaltung: Marianne Hoffmann. Erscheint monatlich. Bezugspreis 1,- DM. Bestellungen über die Postämter, im Buchhandel oder beim Verlag. Alleinige Anzeigenannahme: DEWAG WERBUNG, Berlin C 2, Rosenthaler Straße 28-31, und alle DEWAG-Betriebe in den Bezirksstädten der DDR. Gültige Preisliste Nr. 6. Druck: (52) Nationales Druckhaus VOB National, Berlin C 2. Lizenz-Nr. 5238. Nachdruck, Übersetzungen und Auszüge nur mit Quellenangabe. Für unverlangte Manuskripte keine Gewähr.

Für den Frieden der Welt

Als ich vor kurzem die konkreten Vorschläge des sowjetischen Außenministers Gromyko auf der Genfer Abrüstungskonferenz über eine allgemeine und vollständige Abrüstung las, fiel mir gleich ein Gespräch ein, das ich vor einigen Wochen mit einem Modelleisenbahner führte. Dieser Modellbahnfreund stellte die Frage, warum im Statut-Entwurf des Deutschen Modelleisenbahn-Verbandes etwas über die Festigung des Friedens gesagt sei. Seiner Meinung nach gehört die Erhaltung des Friedens in den Bereich der „großen Politik“ und habe mit uns Modelleisenbahnern demzufolge nichts zu tun.

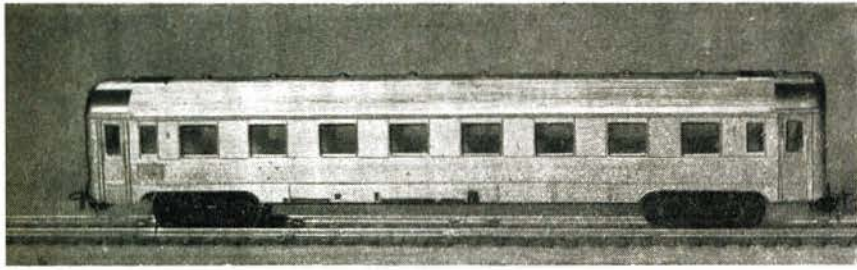
Hat dieser junge Freund aber wirklich recht? Erinnern wir uns einmal, daß in der Vergangenheit in fast regelmäßigen Zeitabständen Kriege ganze Völker ins Elend stürzten. Jeder neue Krieg übertraf den vorhergehenden an Heftigkeit, an Opfern und auch an Leid. Wir alle wissen es nur zu gut, daß beim heutigen Stand der Technik ein Krieg Hunderte von Millionen Menschen vernichten würde, daß der gesamten Menschheit unermessliches Leid und Elend bereitet werden würden, und daß auch schließlich die Überlebenden kaum ein beneidenswertes Dasein in der noch verbleibenden Atomwüste führen könnten.

Was hat also der Aufbau einer noch so schönen und umfangreichen Modelleisenbahn-Anlage überhaupt für einen Sinn, wenn wir nicht gleichzeitig auch aktiv dafür eintreten, daß sie nicht eines Tages in einem Atompilz zu Asche verbrennt? Keiner von uns kann sich heute in sein Kämmerlein zurückziehen und sich von den Problemen der gesamten Gesellschaft isolieren. Und das brennende Problem ist zur Zeit der Kampf um die Erhaltung des Friedens. Deshalb wird auch unser künftiger Verband stets für den dauerhaften Frieden und die Verständigung unter allen Völkern eintreten und alles das unterstützen, was dem Frieden dienlich ist, und gegen alle Erscheinungen entschieden auftreten, die dem Gedanken des Friedens und der Völkerfreundschaft zuwider sind.

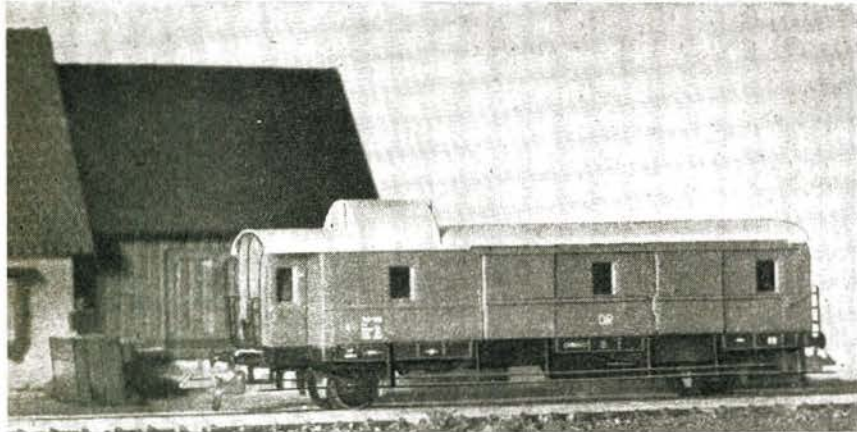
Mir fiel dieses Gespräch gerade jetzt wieder ein, weil die Vorschläge der UdSSR in Genf einen Weg weisen, die Menschheit für immer von der schrecklichen Geißel des Krieges zu befreien. Die Mittel, die bisher für militärische Zwecke von allen Völkern aufgebracht werden müssen, eröffnen für jeden Menschen bei Verwendung für humanistische Ziele ungeahnte Perspektiven. Der Fortfall aller Steuerzahlungen durch die Bürger, die Verkürzung der Arbeitszeit und das Heben des gesamten Lebensstandards sind nur einige der Auswirkungen einer allgemeinen und vollständigen Abrüstung. Ich denke, es lohnt sich auch für jeden Modelleisenbahner, für diese herrlichen Ziele einzutreten.

Wäre es nicht ein schöner Erfolg aller Friedenskräfte, wenn wir den 4. Jahrestag unseres Verbandes in einer Welt begehen könnten, in der es keine Armeen, keine Waffen und keine Kriegsangst mehr gibt?

Helmuth Reinert



1



2

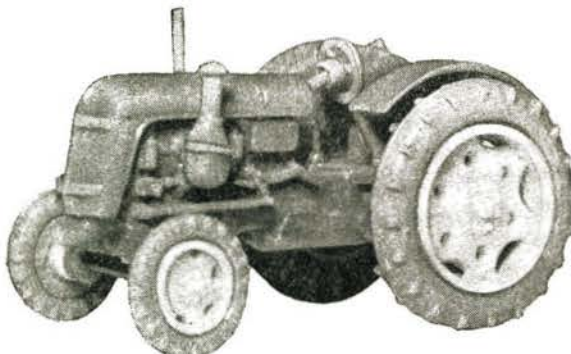
Bild 1 Der VEB PIKO zeigte nun erstmalig auch einen neuen Reisezugwagen in der bekannten Qualität der Güterwagen-Serie: Es ist ein INOX-D-Zugwagen der SNCF, der durch seine Detaillierung und sein silberfarbenes Äußere besticht

Bild 2 Die Zeuke & Wegwerth KG Berlin brachte als einzige Neuheit diesen Packwagen für Personenzüge, der im TT-Sortiment noch fehlte und nach dem sehr gefragt wurde

Bild 3 Dieses Foto gibt noch einmal richtig die hervorragende Ausführung des PIKO-INOX-Wagens wieder. Die Aufschriften an der Stirnseite sind wirklich nur noch mit der Lupe zu lesen



4



5

„Was gibt es Neues an Modelleisenbahnen?“ Diese Frage hört man auf jeder Messe tausendfach gestellt. Wir machten uns mit Kamera, Notizbuch und Bleistift auf den Weg, um die zahlreichen Messeneuheiten in Wort und Bild festzuhalten und dem Leser vorzustellen. Ein Wort sei vorweggenommen: Wer neue Triebfahrzeuge suchte, wurde bitter enttäuscht. Dafür entschädigen uns aber die Hersteller von Zubehör in teilweise erstaunlicher Weise. Hätten wir für diesen Messebericht nicht kühn diese fünf Seiten reserviert, wir wären jetzt in arge Bedrängnis gekommen, so zahlreich ist das Neuangebot. Eine recht erfreuliche Tatsache, die auch zu ihrem Teil für die ständige weitere Aufwärtsentwicklung unserer Wirtschaft spricht. Und so wunderte es uns und die Hersteller auch nicht, wenn auch aus dem Ausland – wie aus Polen, Finnland, Norwegen, Schweden, Dänemark, Holland, Frankreich und auch aus Westdeutschland – mehr Kaufleute denn je nach Leipzig kamen und auch beachtliche Abschlüsse über Modellbahnartikel tätigten. Verwundert waren sicher nur die westdeutschen NATO-Politiker, deren geplanter Boykott der Leipziger Messe ein Schlag ins Leere wurde.

3

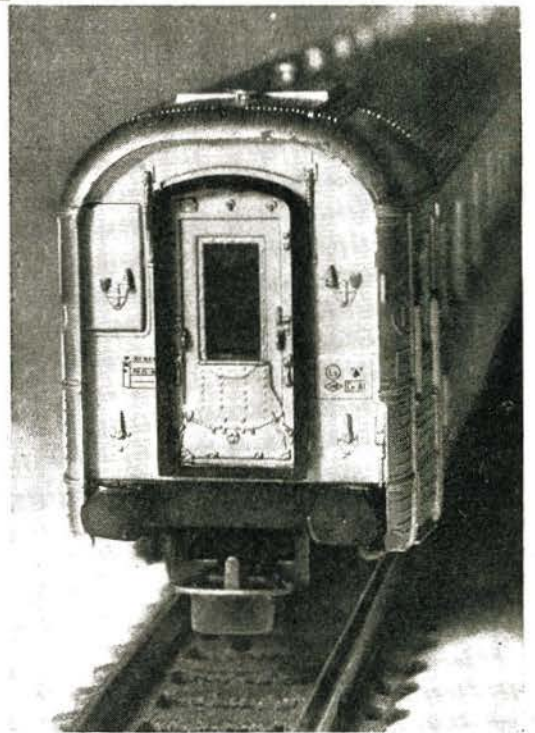


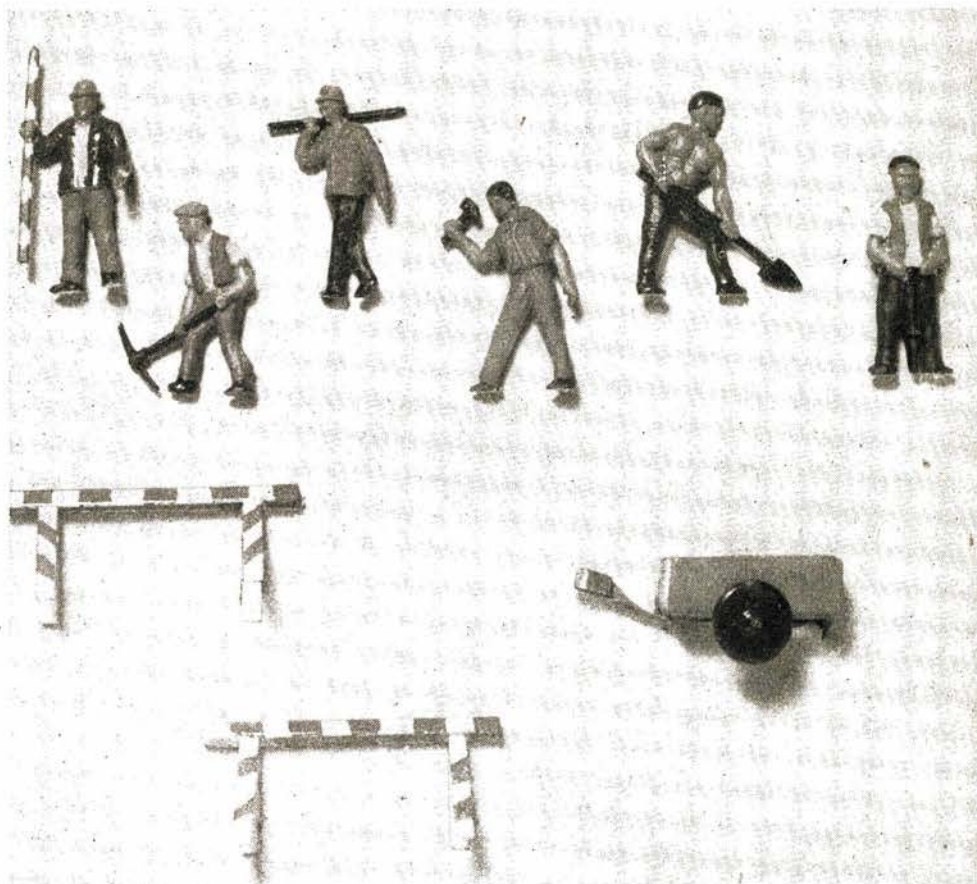
Bild 4 Auch auf diesem Sektor geht es munter weiter: Der VEB Prägewerk Annaberg setzt die im Vorjahr begonnene Automodellserie mit einem Robur-Frontlenker-Bus fort, der mit dem Gütezeichen ausgezeichnet wurde

Bild 5 Gleich noch ein ähnliches Modell, ein Radschlepper in H0 von der Firma Haufe in bester Ausführung. Das Modell ist auch als Bausatz (16 Einzelteile) zum Preise von 0,80 DM dann im Handel, während es fertig aufgebaut 1,15 DM kosten wird

Bild 6 Eine besondere Freude machte uns allen die Fa. Kurt Dahmer KG aus Bernburg damit, daß sie die oft kritisierten Wagenmodelle aus der Produktion zog und dafür gute Figuren aus Plastik in H0 herausbrachte

Bilder 7 und 8 Warum sich die Firma Dahmer jedoch gleich am Anfang ihres Figuren-Programms eine Gruppe Badender und Strandartikel in allerdings hervorragender Plastikausführung aussuchte, ist unverständlich und kann nicht ohne Kritik bleiben. Eisenbahner, Passanten, Sitzende, solche Figuren sind erst einmal gefragt!

Bilder 9 und 10 Die Firma Auhagen KG kam mit vier Messeneinheiten nach Leipzig. Hier ein neuer modellmäßiger einständiger Lokschuppen zum Selbstbau, aus zwei Kästen läßt sich leicht ein zweiständiger Schuppen basteln. Die Länge des Schuppens entspricht der einer Lokomotive der BR 64



6



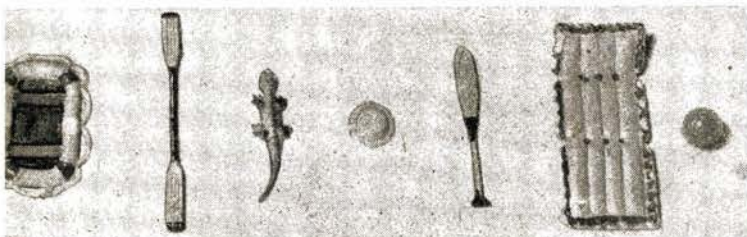
Wir sahen für Sie im Leipziger Petershof

Ein Bildbericht von der Frühjahrsmesse 1962

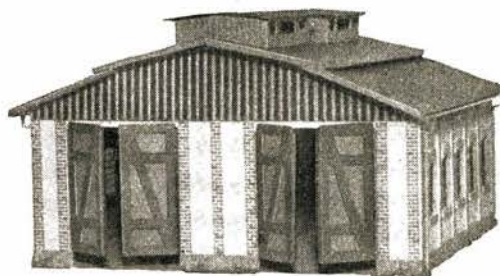
7



8



9



10



11



14

Bild 11 Zwei kleine Stellwerke kommen in einem Baukasten von Auhagen in den Handel

Bilder 12 und 13 Sofort glaubt man sich nach Thüringen versetzt, sieht man diese beiden wunderschönen Häuser, die für den Thüringer Wald so typisch sind. Auch diese beiden H0-Modelle bringt Auhagen in einem Kasten in den Handel

Bild 14 Vom VEB Olbernhauer Wachsblumenfabrik – OWO – ist noch einiges zu erwarten. Die Plastikbauweise macht gute Fortschritte und bald werden wir Häuserbausätze aus Vollplastik, im Plastbeutel verpackt, in den Läden sehen. Dies ist eine Güterabfertigung in TT



12

Bild 15 Auch dieser OWO-Bahnhof „Steinhagen“ ist für TT bestimmt. Er wurde wirklich mit Sachkenntnis entworfen und mit Liebe gestaltet

Bild 16 Und noch eine kleine Güterabfertigung von OWO für die TT-Freunde, die einen guten Eindruck macht



13

15



16

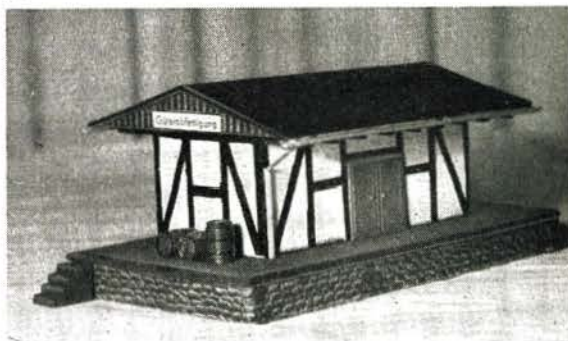


Bild 17 Auch aus dem Hause TeMos aus Köthen, der Herbert Franzke KG, kommen in altbewährter Ausführung zahlreiche Modelle in H0 und TT. Eine ganz besondere Neuheit: ein Baukasten in TT für einen kleinen Bahnhof „Tannreuth“ in Fachwerkmanier.

18

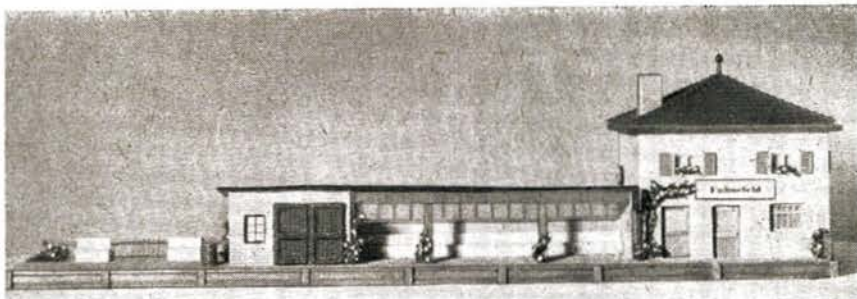


Bild 18 Für H0 kommt von TeMos der Haltepunkt „Fuhnefeld“ heraus, der vielleicht noch einen anderen Namen bekommt

Bild 19 Eine Baubude belebt jede Anlage, sie braucht außerdem nicht viel Platz. TeMos stellt eine kleine Bude her, die für H0 und TT passen dürfte

19

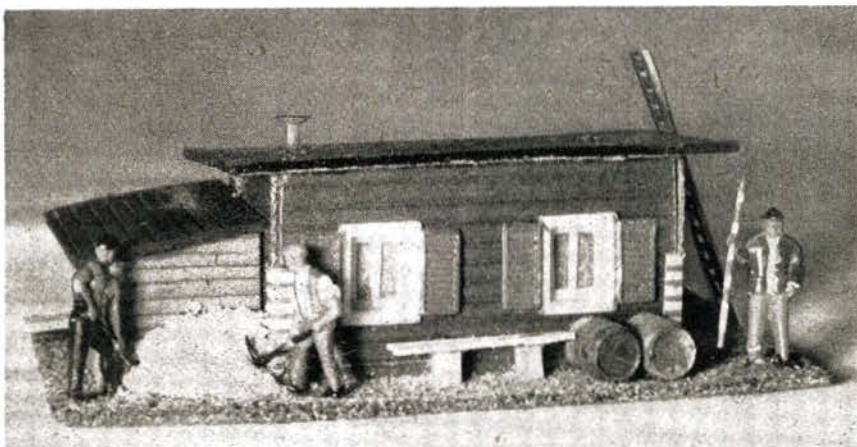
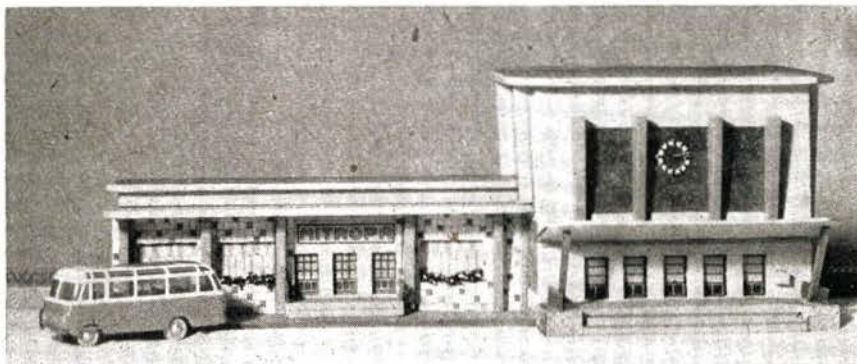
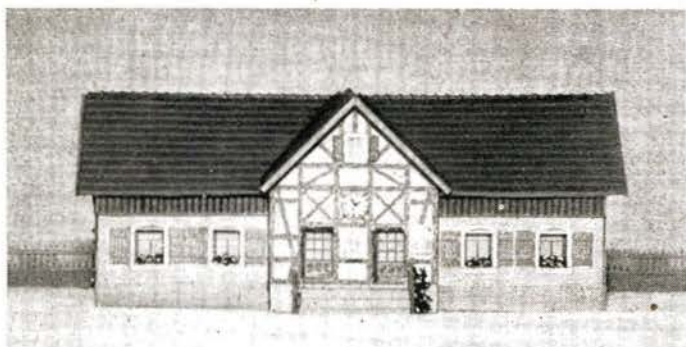


Bild 20 Die TT-Anhänger sollen nun auch einen richtigen Großstadtbahnhof haben. TeMos baute ihn und nannte ihn „Bahnhof Lenzingen“.

20



17





21

Bilder 21 und 22 Die Firma Scheffler KG aus Marienberg dachte ebenfalls an die TT-Leute. Sie brachte einen kleinen Bahnhof „Hirschfeld“ mit einem passenden Stellwerk heraus. Verwendung fand dabei eine neuartige Plastfolie, die sich gut macht



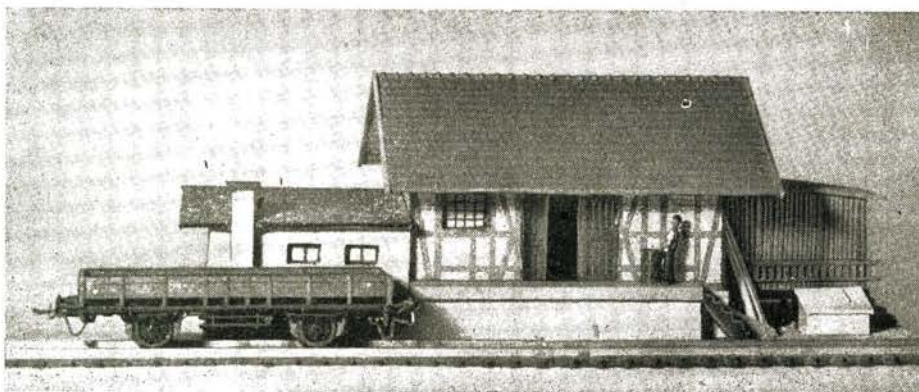
23



22

Bild 23 Und zum Schluß noch einmal zwei TeMos-Modelle: Ein Berg-Restaurant „Schaustal“, das man für beide Nenngrößen H0 und TT ohne Bedenken verwenden kann

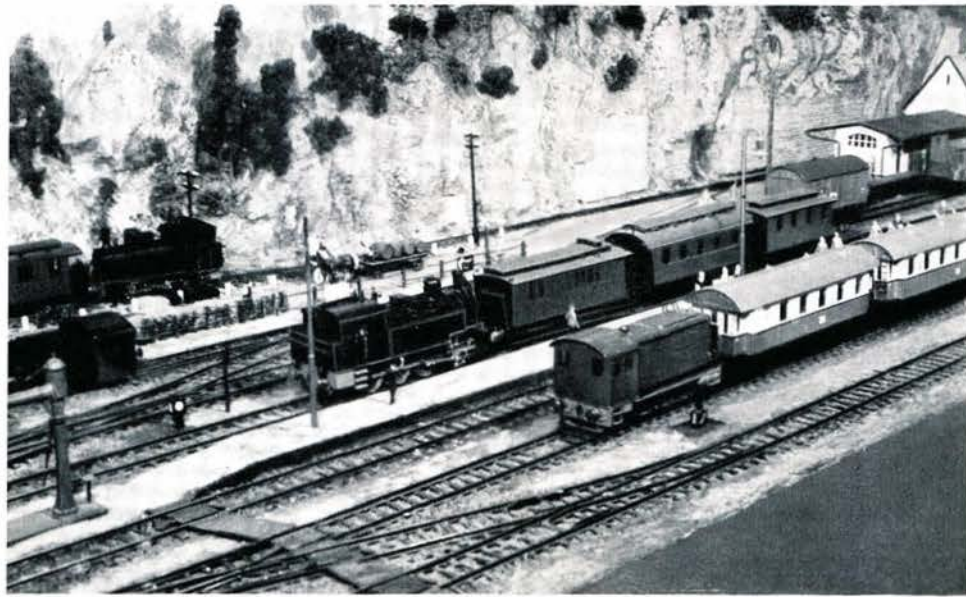
Bild 24 Von dieser herrlichen Güterabfertigung von TeMos kann man das allerdings nicht sagen, sie ist und bleibt allein der Nenngröße H0 vorbehalten. Auch dieses Modell ist sehr sorgfältig konstruiert und ist für jede Anlage eine Zierde



24

Fotos: G. Illner, Leipzig

SELBST IST DER MANN!



1



2

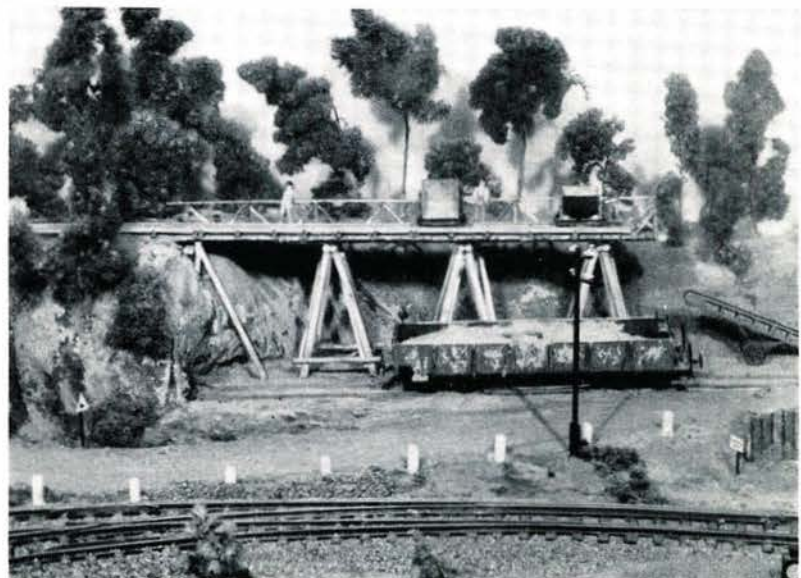
Dieses alte Sprichwort nahm sich auch unser Erfurter Leser Horst Kohlberg als Richtschnur beim Bau seiner hervorragenden Modelleisenbahn - Anlage. Diese trägt den Charakter einer eingleisigen Nebenbahn mit Schmalspuranschluß. Sämtliche Gleise, Gebäude und fast alle Fahrzeuge einschließlich der Lokomotiven hat Herr Kohlberg selbst gebaut. Doch, lieber Leser, urteilen Sie bitte selbst!

■ Bild 1 Wir sehen den Bahnhof „Langen-Waldau“. Im Hintergrund verläuft die Schmalspurbahn, auf der gerade ein Zug einfährt. Ein Verbindungsgleis zum Regelspurbahnhof ist doppelspurig. Vielfältige Rangiermöglichkeiten bieten sich dadurch

■ Bild 2 Ein Güterzug verläßt den Bahnhof. Deutlich erkennen wir rechts das Doppelspurgleis. Auch solche gemischten Züge wie den Schmalspurzug gibt es beim Vorbild

■ Bild 3 Drei Spurweiten mit einem Mal. Im Vordergrund das normalspurige Ausfahr Gleis von Langen-Waldau, in der Mitte der meterspurige Gleisanschluß für die Sturzbühne (12-mm-Spur) und auf der Bühne eine Feldbahn (8 mm) für die Kipplorenbahn, mit welcher Ton aus einer nahen Grube herab befördert wird

3



Fotos: Horst Kohlberg, Erfurt



Über 2000 Kilometer Strecke wurden allein im Jahre 1961 in der Sowjetunion elektrifiziert. Damit verkehren Elektrozüge auf über 16 000 Kilometer Eisenbahnlinie. Auf der Transkaukasischen Eisenbahn wird die neue Gleichstromlokomotive T-8 erprobt. Das Fahrzeug hat eine Leistung von 7000 PS

Einem großen Ziel entgegen...

fahren die sowjetischen Eisenbahner, die tatkräftig beim Aufbau des Kommunismus in ihrer Heimat mithelfen. Sie bedienen sich dabei modernster Eisenbahntechnik, die überhaupt erst die Voraussetzungen dafür schafft, ein solch großes Ziel in so geschichtlich kurzem Zeitraum zu erreichen.



In Riga wurde ein elektrischer Triebzug vom Typ „ER-10“ für den Gleichstrombetrieb fertiggestellt. Der Zug erhielt eine verbesserte Ventilation und Innenausstattung und wird im schnellen Städteverkehr eingesetzt



Auch für die Modernisierung von Schmalspurstrecken wird in der UdSSR alles getan: Kürzlich wurde eine Diesellokomotive für Schmalspurstrecken in den Neulandgebieten entwickelt. Sie ist mit einem 300-PS-Motor und einem Generator von 195 kW Leistung ausgerüstet und erzielt eine Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h

Fotos: ZB